

Verein „Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt“ und die Bayerische Bauakademie organisieren die Schau am 8. und 9. März

# Handwerkertage befassen sich mit Klimaschutz

Um die 60 Aussteller wirken diesmal mit – Vorsitzender regt für die Zukunft gemeinsame Veranstaltung mit Dinkelsbühl an

**FEUCHTWANGEN (oh) – Der befürchtete Klimawandel beschäftigt im kommenden Jahr auch die Feuchtwanger Handwerkertage des Vereins „Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt“ und der Bayerischen Bauakademie. „Klimaschutz durch kurze Wege“ heißt am 8. und 9. März (Samstag und Sonntag) der Titel der Schau in der Bauakademie. Handwerker seien meist in der engeren Region tätig, sagt dazu der Vorsitzende des Vereins, Heiner Sindel.**

„Wir wollen den Bürgern zeigen, was das heimische Handwerk durch kurze Wege für den Klimaschutz bedeutet“, erzählt der Vorsitzende. An Arbeitsfeldern nennt er etwa die Dämmung, die Elektrizität und das Wassersparen. Fachleute vor Ort leisteten einen Beitrag dazu, dem Klimawandel zu begegnen. „Außerdem sind die Arbeitsplätze im Handwerk die stabilsten.“

Für die Regionalbewegung seien die Handwerker erhebliche Stabilitätsfaktoren der Wirtschaft. „Sie gehen am pfleglichsten mit der Landschaft um.“ Das Handwerk sei durch die Betriebsgrößen, die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit flexibel.

Die Handwerkertage fänden 2008 zum fünften Mal statt. Alle zwei Jahre veranstalten die Organisatoren die Ausstellung, die keine Gewerbeschau darstellt, wie Heiner Sindel betont. Durch den Veranstaltungsort in der Bauakademie genieße die Aktion einen „sehr guten Standortvorteil“.

Um die 60 Aussteller sind nach den Worten des Vorsitzenden im kommenden Jahr vorgesehen („Wir könnten sehr viel mehr haben“). Vom Landschaftsgärtner bis zum gesamten Bauhandwerk seien alle wesentlichen Berufe vertreten. Die Fachleute kämen nicht nur aus Feuchtwangen, sondern

auch aus der Region. Unter dem Motto „Zunftkunst“ wolle man des Weiteren interessante Gesellen- und Meisterstücke präsentieren.

Parallel zu den Handwerkertagen gibt es einen Tag der offenen Tür der Bayerischen Bauakademie, wie deren kaufmännischer Leiter Martin Hertlein informiert. Dies habe sich bei der vergangenen Schau bewährt. Es gebe etwa einen Geschicklichkeitstest mit dem Bagger und Computerspiele für die Kinder. „Dann bieten wir auch wieder das Betonformengießen an.“ Dies sei beim vergangenen Termin gut bei den Gästen angekommen. Besucher könnten ein Stück Beton herstellen und mitnehmen.

Die Verantwortlichen wollen die Handwerkertage laut Sindel darüber hinaus

nutzen, um Visionen zu entwickeln, wie die Stadt der Zukunft im Hinblick auf kurze Wege und auf Stadt-Umland-Beziehungen aussehen kann. Dies solle in Form eines Einleitungsvortrags geschehen, für den man einen Landschaftsplaner oder Stadtarchitekten gewinnen wolle. Wenn man die Innenstädte neu gewichten möchte, dann würde dies für Handwerker ein großes Auftragsvolumen bedeuten.



Gemeinsam veranstalten der Verein „Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt“ und die Bauakademie wieder die Handwerkertage im kommenden Jahr. Wie der Vorsitzende des Vereins, Heiner Sindel (links), und der kaufmännische Leiter der Bauakademie, Martin Hertlein, erklären, lautet das Thema diesmal „Klimaschutz durch kurze Wege“.

Foto: Herbst

Für künftige Handwerkertage schlägt der Vorsitzende vor, gleichermaßen mit Fachleuten zu arbeiten, die aus der Nachbarregion kommen. „Wir schielen nach Dinkelsbühl“, betont er, „es wäre sinnvoll, etwas zusammen zu machen.“ Vorstellbar seien für ihn gemeinsame Handwerkertage.

Als Grund dafür nennt Heiner Sindel eine Fülle von Ausstellungen, die es inzwischen in der Region gebe, ge-

rade auch, wenn sich in Feuchtwangen die Altbautage etablierten. Aber: „Gemeinsame Handwerkertage würden sicher Besucherströme auslösen.“

Als Titel für eine solche Schau könnte man „Nachbar, wir brauchen uns“ wählen. Eine Plakette mit dem Namen hatte der Vorsitzende dem Dinkelsbühler Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer bei den Fisch- und Wildtagen 2005 ans Revers geheftet.